

Tagesordnung für die 5. Übung zur vergleichenden Landeskunde im Winterhalbjahr 2020/21 am 7. 11. um 12.30 Uhr im Kulturhaus Morishita (Tel. 5600 8666) im Seminarraum Nr.3 in der 2. Etage (Etage Nr. 3): im Bezirk Kōtō, Morishita 3-12-17, in der Nähe des Ostufers des Sumida, U-Bahn-Stationen: Morishita, Ausgang A6, und Kiyosumi-Shirakawa, Ausgang A2; S-Bahn-Bahnhof Ryōgoku, Ostausgang.

5

Vorsitzende: **Frau Kimura** (I - XII) und **Frl. Oshikawa** (XIII - XIX)

Beruf

- I. Protokoll (12:30)
- II. Eröffnung
- III. Anwesenheit
- 10 1.) Teilnehmer: Herr Ishimura kommt dieses Semester nicht zu den Übungen, weil seine Frau fürchtet, er könnte sich im Zug oder während der Übung mit Corona-Viren anstecken. Er nimmt an den Übungen teil, indem er die Tagesordnung mit einem der Vorsitzenden zusammen schreibt.
2.) Zuhörer: - 3.) Vertreter: -
- IV. Gäste: A. europäischer Gast: - B. japanischer Gast: -
- 15 V. Fragen zur Tagesordnung (12:35)
- VI. Informationsmaterial: A. über Europa, B. über Japan
- VII. Vorbereitungen für die nächsten Übungen (12:45)
- 1.) Vorsitzende für den 16. 1. (Vorschlag: **Frau Hata** und **Herr Satō**)
2.) Themen für den 9. 1. (**Frau Hata** und **Frau Kimura**)
- 20 3.) Informationen für den 26. 12. (**Herr Satō** und **Frau Kimura**)
4.) Methoden für den 19. 12. (**Herr Satō** und **Frau Hata** - „Flexibilität“)
5.) Gäste, 6.) sonstiges
- VIII. Fragen zu den Informationen (13:00)
- 1.) über Japan, 2.) über Europa
- 25 IX. Fragen zu den Berichten über Japan (13:05)
- 1.) 11-01: „Berufsausbildung“ (4 Seiten) von Michiyo MITARAI (1981)
2.) 11-40: „Arbeitseifer“ (6 Seiten) von Mayumi UESUGI (2017)
- X. Erläuterungen zum heutigen Thema (13:10)
- 1.) **Frau Kimura** (2') 2.) verbessern 3.) Fragen dazu
- 30 4.) **Frl. Oshikawa** (2') 5.) verbessern 6.) Fragen dazu 7.) Kommentare und Kritik
- XI. Interviews ohne und mit Rollenspiel
Sie können Ihren Interviewpartner z. B. fragen:
„Seit wann sind Sie berufstätig?“, „Wann fangen Sie mit der Arbeit an?“, „Macht Ihnen die Arbeit Freude? Warum (nicht)?“, „Was wären Sie am liebsten geworden? Warum?“, „Was für Berufe gefallen Ihnen am besten?“, „Möchten Sie befördert werden? Warum (nicht)?“, „Sind Sie auf Ihren Beruf stolz? oder auf Ihre Arbeit? auf die Firma? Warum (nicht)?“, „Wann haben Sie sich für Ihren Beruf entschieden?“, „Hätten Sie gerne einen Beruf mit Berufsausbildung (gehabt)?“, „Haben Sie Praktika gemacht?“, „Was für einen Beruf hätten Sie als Kind später gerne mal gehabt?“, „Haben Sie mal bei einer Firma wieder aufgehört? Warum?“, „Wären Sie lieber nicht mehr berufstätig, wenn Sie sehr viel Geld erben?“, „Was tun Sie, wenn Sie bei der Arbeit müde werden?“, „Wieviel Überstunden machen Sie? Ist Ihnen das recht?“, „Was tun Sie, wenn ein Arbeitskollege zu wenig tut?“, „Hat, was Sie studiert haben, viel mit Ihrem Beruf zu tun?“, „Finden Sie es besser, bei einer großen Firma zu arbeiten, als bei einer kleinen?“, „Sprechen Sie bei der Arbeit Deutsch? Würden Sie da gerne Ihre Deutschkenntnisse verwenden? Warum (nicht)?“, „Was ist Ihnen schmerzlich gefallen, als Sie auf Stellungsuche waren? oder ist Ihnen das leichtgefallen?“, „Haben Sie für die Stellungsuche etwas Besonderes gemacht? Was?“, „Was denken Sie, wie man Ihren Beruf findet?“, „Denken Sie, Sie verdienen zu wenig?“,
45 „Finden Sie es gut, sich Arbeit mit nach Hause zu nehmen? Warum (nicht)?“, „Arbeiten Sie jetzt viel von zu Hause aus? Finden Sie das gut?“, „Was für einen Beruf empfehlen Sie Ihren Kindern? Was für einen nicht? Warum?“, „Was sagen Sie dazu, daß man sagt, Japaner arbeiten zu viel?“, „Was ist Ihnen beim Beruf am wichtigsten: kurze Arbeitszeit? viel Urlaub? wenig Überstunden? ein hohes Gehalt? die Art? oder was sonst?“, „Was für Kenntnisse und Fähigkeiten muss man für Ihre Arbeit haben?“, „Was ist bei Ihrer Arbeit am wichtigsten? Was haben Sie besonders lernen

müssen?“, „Arbeiten Sie lieber im Außendienst oder im Büro?“, „Würden Sie gerne mit Ihrem Hobby Geld verdienen?“, „Um wieviel Uhr würden Sie gerne Feierabend machen?“, „Würden Sie gerne freiberuflich arbeiten? Warum (nicht)?“, „Würden Sie gerne im Ausland arbeiten? Warum (nicht)?“, „Zu wem haben Sie großes Vertrauen? zu Ihrem Chef? zu Kollegen? zum Betriebsarzt? zur Gewerkschaft?“, „Gehen Sie mit ihren Arbeitskollegen in eine Kneipe? Geht Ihr Chef auch mit? Macht Ihnen das Freude? oder ist Ihnen das lästig?“, „Treffen Sie sich am Wochenende mit Arbeitskollegen?“, „Gibt es bei der Firma Regeln für die Kleidung oder die Frisur?“, „Sind Sie froh, wenn Sie bei der Firma die Altersgrenze erreichen? Warum (nicht)?“, „Wie lange würden Sie gerne arbeiten? Bis Sie 60 oder 70 sind? oder noch länger?“, „Wie finden Sie die Altersgrenze? Finden Sie das schön (oder nicht) ?“, „Warum haben Sie sich für Ihren Beruf entschieden?“

10 **A. ohne Rollenspiel:** 1.) **das 1. Interview** (4'): **Frl. Oshikawa** interviewt **Herr Satô** (Interviewer).(13:30)
2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare

5.) **das 2. Interview** (4'): **Herr Satô** interviewt **Frau Kimura**.(13:40)
6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

15 **B. mit Rollenspiel:** Familie Balk wohnt seit einem Jahr in Yokohama, weil Herr Balk von der deutschen Exportfirma, bei der er arbeitet, nach Yokohama versetzt worden ist. Sie haben ein Einfamilienhaus gemietet. Er hat in Köln Betriebswirtschaft studiert und nach dem Examen gleich bei der Firma angefangen. Er ist 45 Jahre alt. Seine Frau ist 42. Sie hat in Düsseldorf Wirtschaftswissenschaft studiert und bei der Firma, bei der ihr Mann arbeitet, ein Praktikum gemacht. Als Sie geheiratet haben, hat sie bei der Firma in Düsseldorf aufgehört. Sie haben 2 Kinder: Angelika ist 13 und Elise 11. Sie gehen zur Deutschen Schule. Ehe sie nach Japan gekommen sind, haben sie 15 Jahre in Köln
20 gewohnt. Seine Eltern wohnen in einem Einfamilienhaus in Bonn. Sein Vater ist Lehrer.

1.) kurzes Interview (3'): Herr Balk (**Herr Satô**) interviewt **Frl. Oshikawa**.(13:50)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Kommentare dazu (War das realistisch? Was hätte er ihn noch fragen sollen?)

5.) das ganze Interview (4'): Herr Balk (**Herr Satô**) interviewt **Frl. Oshikawa**.(14:00)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

25 XII. Gespräche mit Rollenspiel

Familie Honda wohnt im Haus nebenan. Herr Honda arbeitet bei der Mizuho-Bank. Frau Honda ist Hausfrau. Herr und Frau Honda haben an der Fremdsprachen-Hochschule Germanistik studiert. Sie haben eine Tochter. Yumi ist 17 Jahre alt. Sie hat Deutsch gelernt, weil ihre Eltern miteinander Deutsch gesprochen haben, wenn sie das nicht verstehen sollte. Sie ist im Alter von 16 Jahren als Austauschschülerin ein Jahr in Flensburg gewesen. Jetzt sind Herr und Frau
30 Honda am Samstagnachmittag bei Familie Balk, weil Frau Balk Kuchen gebacken hat und Herrn und Frau Honda zum Kaffeetrinken eingeladen hat. Frau Honda hat Frau Balk beim Abräumen geholfen und unterhält sich mit ihr in der Küche. Die beiden Herrn sitzen noch im Wohnzimmer.

35 **A.** Herr Honda sagt, daß die Zahl der jungen Leuten, die nur teilzeit arbeiten wollen, in letzter Zeit in Japan gestiegen ist. Er denkt, Teilzeitarbeit ist keine Berufstätigkeit, die einem Freude machen kann. Dabei gehe es nur darum, Geld zu verdienen. Aber Herr Balk ist anderer Meinung. Er sagt, daß das auch positive Seiten hat. Die jungen Leute haben Zeit, um zu machen, was Sie wirklich wollen, und können sich damit später selbstständig machen.

1.) **kurzes Gespräch** (3'): Herr Balk (**Frau Hata**) und Herr Honda (**Frau Kimura**)(14:10)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu

4.) Kommentare dazu (War das realistisch? Worüber hätten sie noch sprechen sollen?)

40 5.) **das ganze Gespräch** (4'): Herr Balk (**Frau Hata**) und Herr Honda (**Frau Kimura**)(14:20)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

B. Das Gespräch geht weiter. Wegen der Epidemie arbeiten Herr Honda und Herr Balk in letzter Zeit beide viel von zu Hause aus. Sie sprechen darüber, ob es gut wäre, seine gesamte Arbeit von zu Hause aus erledigen könnte und nicht mehr ins Büro zu gehen brauchte. Dadurch würde sich auch die Einstellung zum Beruf verändern.

45 1.) **kurzes Gespräch** (3'): Herr Balk (**Herr Satô**) und Herr Honda (**Frl. Oshikawa**).....(14:30)

2.) verbessern 3.) Fragen dazu

4.) Kommentare dazu (War das realistisch? Worüber hätten sie noch sprechen sollen?)

5.) **das ganze Gespräch** (4'): Herr Balk (**Herr Satô**) und Herr Honda (**Frl. Oshikawa**)(14:40)

6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

50 XIII. Dialog mit Rollenspiel

A. Die japanische Universität meint, die Studenten sollen nicht schon vor dem Examen auf Stellungsuche gehen, weil sie sich dabei nicht auf ihr Studium konzentrieren können. Aber die Firma ist anderer Meinung. Sie meint, während des Studiums haben die Studenten viel Zeit, und was sie studieren hat nicht viel mit ihrem Beruf zu tun. Bei der Stellungsuche denken Sie viel über die Arbeit bei einer Firma nach. Das sei eine gute Vorbereitung auf ihren Beruf.

- 5 1.) **Kurzer Dialog** (3'): die Universität (**Frl. Oshikawa**) und die Firma (**Frau Hata**)(14:50)
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu
 4.) Kommentare (War das realistisch? Was hätten sie noch sagen sollen?)
 5.) **der ganze Dialog** (4'): die Universität (**Frl. Oshikawa**) und die Firma (**Frau Hata**).....(15:00)
 6.) verbessern 7.) Fragen dazu 8.) Kommentare und Kritik

10 **XIV. Streitgespräche**

Thema A: Bei der Entscheidung eine Firma ist am wichtigsten, was für Kollegen man da hat: Man sollte immer mit jemandem zusammen arbeiten, derer fast der gleichen Meinung ist, damit es bei der Arbeit keinen Streit gibt. Eine Firma sollte wie ein Team sein. Dann hat man weniger Streß und fühlt sich wohl. Bei der Stellungsuche sollte man viel mit ehemaligen Studenten sprechen. Wenn man bei der Firma mit Ehemaligen von derselben Abteilung derselben

- 15 Universität zusammenarbeitet, hat man eine gemeinsame Grundlage.
 1.) **1. Streitgespräch** (4'): C (dafür): **Frau Kimura** – D (dagegen): **Frau Hata**(15:10)
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare
 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von **C** (40"): **Herr Satô**
 7.) Zusammenfassung der Argumente von **D** (30"): **Frl. Oshikawa**
 20 8.) verbessern 9.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 10.) verbessern
 11.) Fragen dazu 12.) Kommentare und Kritik
 13.) **2. Streitgespräch** (4') E (dafür): **Herr Satô** – F (dagegen): **Frl. Oshikawa**(15:25)
 14.) verbessern 15.) Fragen dazu 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare
 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von **E** (40") : **Frau Kimura**

- 25 19.) Zusammenfassung der Argumente von **F** (30"): **Frau Hata**
 20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 22.) verbessern 23.) Fragen dazu
 24.) Frage an andere: „Was meinen Sie?“ 25.) verbessern 26.) Fragen dazu 27.) Kommentare und Kritik

Thema B: Man sollte sich um Meisterschaft in seinem Beruf bemühen und sollte sein ganzes Leben in seinem Beruf tätig sein. Um das zu erreichen, muß man sich spätestens bis zum Alter von 18 Jahren für seinen Beruf entscheiden und das studieren oder auf eine Fachschule gehen, um das Wissen und die Informationen für diesen Beruf zu bekommen. Dann wird es leicht, zu einem anderen Unternehmen zu wechseln, und man kann stolz auf seinen Beruf sein und auch viel Geld verdienen.

- 30 1.) **1. Streitgespräch** (4') G (dafür): **Frau Hata** – H (dagegen): **Herr Satô**(15:45)
 2.) verbessern 3.) Fragen dazu 4.) Ergänzungen 5.) Kommentare
 35 6.) Zusammenfassung der These und der Argumente von **G** (40"): **Frl. Oshikawa**
 7.) Zusammenfassung der Argumente von **H** (30"): **Frau Kimura**
 8.) verbessern 9.) Fragen an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 10.) verbessern 11.) Fragen dazu
 12.) Kommentare und Kritik
 13.) **2. Streitgespräch** (4') K (dafür): **Frl. Oshikawa**– L (dagegen): **Frau Kimura**(16:00)
 40 14.) verbessern 15.) Fragen dazu 16.) Ergänzungen 17.) Kommentare
 18.) Zusammenfassung der These und der Argumente von **K** (40"): **Frau Hata**
 19.) Zusammenfassung der Argumente von **L** (30"): **Herr Satô**
 20.) verbessern 21.) Frage an die Beteiligten: „Was denken Sie selber?“ 22.) verbessern 23.) Fragen dazu
 24.) Frage an andere: „Was meinen Sie?“ 25.) verbessern 26.) Fragen dazu 27.) Kommentare und Kritik

45 **XV. Gruppenarbeit (70')**(16:20)

1.) Sprechen Sie bitte zuerst eine halbe Stunde über die Fragen unter Punkt XI und 10 Minuten über die folgenden Fragen! Dann sprechen Sie bitte auch noch 10 Minuten über die Themen unter Punkt XIV und 20 Minuten über die Themen von Punkt XVI!

- a) Was ist im Beruf am wichtigsten? das Gehalt, die eigene Zufriedenheit oder Anerkennung von anderen? Warum?
 50 b) Wer legt mehr Wert auf den eigenen Beruf oder darauf, welchen Beruf jemand hat, Deutsche oder Japaner? Woran

	erkennt man das? c) Wer wäre lieber nicht berufstätig, Deutsche oder Japaner? Woran erkennt man das? d) Gibt es Berufe, für die sich Frauen besser eignen? und Männer? e) Was für Vor- und Nachteile gibt es bei Fachleuten? f) Was für Berufe findet man ideal? g) Sollte man höhere Altersgrenzen festsetzen? Warum (nicht)? h) In was für Berufen hat man mehr Vorteile? mehr Nachteile? i) Wann sollte man anfangen, über seinen Beruf nachzudenken? j) Warum wechseln immer mehr junge Angestellte die Firma? k) Bekommen Japaner zu wenig Urlaub? l) Was sollte man tun, um Arbeit zu finden, die man gerne macht? m) Sollte man bei der Stellungsuche weniger an das Gehalt denken und mehr daran, ob einem die Arbeit wohl Freude machen wird? n) Sollte man sich für eine Firma entscheiden, bei der man keine Überstunden zu machen braucht, so daß man sein Hobby zu seinem 2. Beruf machen kann?	
5	2.) Berichte (je 1'): „Sagen Sie bitte nur, was Sie besonders interessant gefunden haben!“ (Daß Sie darüber gesprochen haben und daß das besonders interessant war, brauchen Sie nicht zu sagen.)	(17:30)
10	3.) verbessern 4.) Fragen dazu 5.) Kommentare und Kritik	
	<u>XVI. Podiumsdiskussionen mit und ohne Rollenspiel</u>	
	Vorschläge für die Diskussionen:	
15	a') Anerkennung für den Beruf b') Berufsausbildung c') Beruf und Kindererziehung d') Berufstätige Frauen in Deutschland und in Japan e') Die Bedeutung der Beförderung f') die Beziehungen zwischen dem Vorgesetzten und seinen Mitarbeitern g') die Beziehungen zwischen den älteren Angestellten und den neu hinzugekommenen h') ein Leben ohne Arbeit i') Berufe, mit denen man nicht genug verdient, so daß man daneben auch noch in Teilzeit Geld verdienen muß j') Fachleute, Generalisten und Spezialisten k') Fähigkeitsnachweise l') Ideale und Wirklichkeit m') nebenberufliche Tätigkeiten n') spätere Altersgrenzen o') Studenten, die lieber nicht fest angestellt werden wollen p') von zu Hause aus für die Firma arbeiten q') Zweck und Ziel der Berufstätigkeit r') Beruf und Flexibilität s') Berufstätigkeit, bei der man sich sicher fühlt	
20	q') Unterschiede bei der Einstellung zum Beruf zwischen Japanern und Europäern	
	r') Unterschiede bei der Einstellung zum Beruf zwischen japanischen Männern und Japanerinnen	
	s') Unterschiede bei der Einstellung zum Beruf zwischen europäischen Männern und Europäerinnen	
25	t') Unterschiede bei der Einstellung zum Beruf zwischen jungen und älteren Japanern	
	u') Unterschiede bei der Einstellung zum Beruf zwischen jungen und älteren Europäern	
	1.) Diskussionsthemen für die erste Podiumsdiskussion (Diskussionsleitung: Hrau Hata)	(17:35)
	2.) Kommentare dazu	
	3.) 1. Hälfte der 1. Diskussion (15'): Herr Balk (FrI. Oshikawa) und Frau Kimura	(17:40)
30	4.) verbessern 5.) Fragen dazu 6.) Kommentare dazu	
	7.) 2. Hälfte der 1. Diskussion (15'): Herr Balk (FrI. Oshikawa) und Herr Satô	(18:05)
	8.) verbessern 9.) Fragen dazu 10.) Kommentare und Kritik	
	11.) Diskussionsthemen für die 2. Podiumsdiskussion (Leitung : Frau Kimura)	(18:30)
	12.) Kommentare dazu	
35	13.) 2. Diskussion (30'): Frau Hata und FrI. Oshikawa	(18:35)
	14.) verbessern 15.) Kommentare und Kritik	
	<u>XVII. verschiedenes</u>	(19:15)
	1.) Vorbereitungen für das nächste Mal 2.) sonstiges	
	<u>XVIII. Kommentare und Kritik</u>	(19:20)
40	1.) Kommentare (je 1') 2.) verbessern	
	<u>XIX. sonstiges</u>	(19:40)

Tokio, den 7. 11 2020

Unterschrift der Vorsitzender

Oshikawa

Kimura